

TIEFER (TEIL 2) – LEBEN IM LICHT

Leitfaden für die Offenen Häuser

Wir starten in eine Predigtreihe mit dem Titel „Tiefer“. Wir beschäftigen uns in den nächsten Wochen dazu intensiv mit dem 1. Johannesbrief, in dem dieses Anliegen eine große Betonung findet.

Direkt zu Beginn schreibt der Apostel Johannes die Absicht seines Briefes:

„Wir möchten, dass ihr mit uns **VERBUNDEN** seid – mehr noch: dass ihr zusammen mit uns **ERLEBT**, was es heißt, mit dem Vater und mit seinem Sohn, Jesus Christus, **VERBUNDEN** zu sein...“ (1.Joh 1,3)

Als Gemeinde wollen wir uns mit den Impulsen in den Offenen Häusern und den Präsenzgottesdiensten aufmachen, TIEFER in unserer Beziehung mit Gott zu gehen! Lass Dich/Lasst Euch darauf ein und werdet Teil dieser Bewegung!

Grundsätzliches zum 1. Johannesbrief

...verfasst ca. 60 oder ca. 90-100 n.Chr.

...Apostel Johannes

...eher eine schriftliche Predigt

...nicht immer leicht zu ergreifen

Kontext: Gnosis (Irrlehren)

➔ antik wie modern: Streben des Menschen nach „Erkenntnis“, die hilft, die „Welträtsel“ zu lösen!

- Was ist es mit Gott? Warum ist die Welt so wie sie ist? Woher kommt das Böse? Was ist der Mensch mit seinem Sinn für das Gute und mit seiner Fehlbarkeit und Schwachheit?

Gnosis = Beantwortung solcher Fragen „aus eigener Vernunft und Kraft“, **OHNE DIE BINDUNG AN GOTTES ANTWORT AUS DEM MUND DER APOSTEL UND PROPHETEN!**

Thema Teil 2: Leben im Licht

1.Joh 1,5 - 1.Joh2,2 | NGÜ

5 Die Botschaft, die wir von Jesus Christus empfangen haben und die wir an euch weitergeben, lautet: Gott ist Licht; bei ihm gibt es nicht die geringste Spur von Finsternis.

6 Wenn wir behaupten, mit Gott verbunden zu sein, in Wirklichkeit aber in der Finsternis leben, lügen wir, und unser Verhalten steht im Widerspruch zur Wahrheit.

7 Wenn wir jedoch im Licht leben, so wie Gott im Licht ist, sind wir miteinander verbunden, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

8 Wenn wir behaupten, ohne Sünde zu sein, betrügen wir uns selbst und verschließen uns der Wahrheit.

9 Doch wenn wir unsere Sünden bekennen, erweist Gott sich als treu und gerecht: Er vergibt uns unsere Sünden und reinigt uns von allem Unrecht, 'das wir begangen haben'.

10 Wenn wir behaupten, wir hätten nicht gesündigt, machen wir Gott zum Lügner und geben seinem Wort keinen Raum in unserem Leben.

1 Meine lieben Kinder, ich schreibe euch diese Dinge, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand doch eine Sünde begeht, haben wir einen Anwalt, der beim Vater für uns eintritt: Jesus Christus, den Gerechten. Er, der nie etwas Unrechtes getan hat, 2 ist durch seinen Tod zum Sühneopfer für unsere Sünden geworden, und nicht nur für unsere Sünden, sondern für die der ganzen Welt.

1.) Beschreibung über Gott! Gott ist Licht!

5 Die Botschaft, die wir von Jesus Christus empfangen haben und die wir an euch weitergeben, lautet: **Gott ist Licht**; bei ihm gibt es **nicht die geringste Spur von Finsternis**.

→ LICHT = *die* erste Eigenschaft, mit der Johannes Gott vorstellt!

Es ist die Übereinstimmung der **WIRKSAMKEIT** und des **CHARAKTERS** Gottes!

Er agiert und lebt immer in Übereinstimmung mit seinem Charakter.

→ Jesus sagt dies selbst über sich (Joh 8,12: „Ich bin das Licht der Welt...“) + Joh 12,46ff

2.) „Gott ist Licht“ hat Auswirkungen auf unsere Verbundenheit!

Drei Korrekturen für den Umgang mit Sünde:

2.1.) „Christen“, die behaupten:

6 Wenn wir behaupten, mit Gott verbunden (KOINONIA) zu sein, in Wirklichkeit **aber in der Finsternis leben**, lügen wir, und unser Verhalten steht im Widerspruch zur Wahrheit.

2.2.) Menschen, die behaupten: (→ gesellschaftlicher Humanismus)

8 Wenn wir behaupten, **ohne Sünde zu sein**, betrügen wir uns selbst und verschließen uns der Wahrheit.

10 Wenn wir behaupten, **wir hätten nicht gesündigt**, machen wir **Gott zum Lügner** und geben seinem Wort keinen Raum in unserem Leben.

1. Korrektur: „zu sündigen“ spielt nun keine Rolle

6 Wenn wir behaupten, mit Gott verbunden (KOINONIA) zu sein, in Wirklichkeit aber in der Finsternis leben, lügen wir, und unser Verhalten steht im Widerspruch zur Wahrheit.

Johannes: „mein Jesus ging durch Qualen und Folter und starb letztendlich WEGEN dieser Sünden - und du sagst „Sünde ist kein Thema...?“...

Sünde hat immer noch ihre negative Kraft:

Zusätzlich 1.Joh 3,4

Wer sündigt, lehnt sich damit gegen Gottes Ordnungen auf; Sünde ist ihrem Wesen nach Auflehnung gegen Gott.

Liste, die z.B. der Apostel Paulus dazu aufführt:

Gal 5,19-21

Im Übrigen ist klar ersichtlich, was die Auswirkungen sind, wenn man sich von der eigenen Natur beherrschen lässt: sexuelle Unmoral, Schamlosigkeit, Ausschweifung, 20 Götzendienst, okkulte Praktiken, Feindseligkeiten, Streit, Eifersucht, Wutausbrüche, Rechthaberei, Zerwürfnisse, Spaltungen, 21 Neid, Trunkenheit, Fressgier und noch vieles andere, was genauso verwerflich ist.

= unser Egoismus! Menschliche Neigungen!

Was soll unser Umgang mit Sünde sein?

Vers 7:

7 Wenn wir jedoch im Licht leben, so wie Gott im Licht ist, sind wir miteinander verbunden, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

2. Korrektur: „ich begehe keine Sünde“ oder „habe nicht gesündigt“

8 Wenn wir behaupten, ohne Sünde zu sein, betrügen wir uns selbst und verschließen uns der Wahrheit.

10 Wenn wir behaupten, wir hätten nicht gesündigt, machen wir Gott zum Lügner und geben seinem Wort keinen Raum in unserem Leben.

Der Blick für die WIRKLICHKEIT ist verschlossen!

Wahrheit ist, WIR sind Sünder (keine Götter!) und sündigen immer wieder!

ERKENNTNIS UND BEKENNTNIS bring FREIHEIT!!

9 Doch wenn wir unsere Sünden bekennen, erweist Gott sich als treu und gerecht: Er vergibt uns unsere Sünden und reinigt uns von allem Unrecht, 'das wir begangen haben`.

Freunde von Jesus sollen (und wollen) nicht sündigen! Dennoch geschieht Sünde und wir dürfen lernen, damit richtig umzugehen, denn wir bringen sie an Licht - zu Jesus!

1 Meine lieben Kinder, ich schreibe euch diese Dinge, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand doch eine Sünde begeht, haben wir einen Anwalt, der beim Vater für uns eintritt: Jesus Christus, den Gerechten. Er, der nie etwas Unrechtes getan hat, 2 ist durch seinen Tod zum Sühneopfer für unsere Sünden geworden, und nicht nur für unsere Sünden, sondern für die der ganzen Welt.

Anwendung:

1. Tritt ein in Gottes Licht und werde ehrlich vor Gott.

Bei Gott gibt es keinen Schatten. So wie er transparent und rein ist, so soll auch unsere Verbundenheit mit Ihm unseren Alltag durchdringen.

Lass Dir durch den Heiligen Geist aufzeigen, wo Lebensbereich und Muster sind, in denen Gottes Licht nicht hineinstrahlt.

2. Bekenne Gott Deine Sünden.

Das Bewusstwerden unserer Sünden soll uns nicht erniedrigen, sondern zu Jesus bringen. Er kann und möchte uns von der Last, Gebundenheit und Konsequenz der Sünde befreien. Sie ermutigt, ehrlich vor Gott zu werden.